

KT-Drucks. Nr. 086/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Geschäftsführer
Martin Loydl
Telefon 07031-9813038
Telefax 07031-9812762
m.loydl@klinikverbund-
suedwest.de

Az:
12.04.2021

**Umbau und Modernisierung Krankenhaus Leonberg
- Budgeterweiterung mobile Patientenzimmerschränke und Ausstattung
Infektionsschleusen**

I. Vorlage an den

Planungs- und Bauausschuss
zur Beschlussfassung

27.04.2021
öffentlich

II. Beschlussantrag

Der PBA stimmt der Einführung des Systems „Mobiler Patientenschrank“ mit zusätzlichen Kosten in Höhe von 438.000 EUR im Rahmen der Modernisierung des Krankenhauses Leonberg zu.

III. Begründung

Stand der bisherigen Planung

Die Planer von SWECO Architekten, Berlin haben entsprechend der Abstimmungen und dem vorgesehenen Gesamtbudget konventionelle

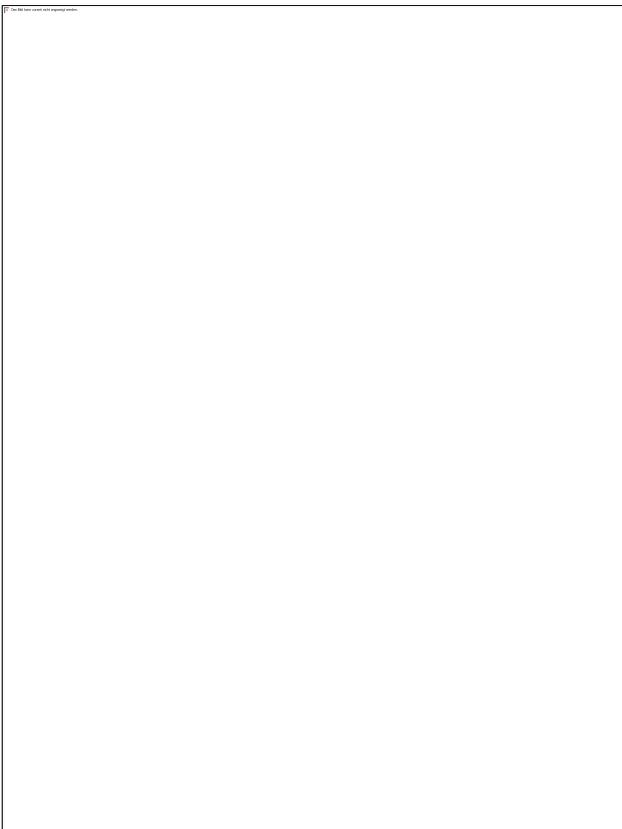
Patientenzimmerschränke als Festeinbauten in den Pflegezimmern vorgesehen. Diese Schrankanlagen umfassen eingepasste, vom Schreiner hergestellte Einbauschränke aus beschichteten Holzwerkstoffplatten und Möbelbeschlägen mit Fachausbildung im Schrankinneren wie u.a. Kofferfach, Schuhfach, einfachem Wertgegenstände-Fach und Kleiderstange. Da die Planung den Umbau und die Modernisierung im Bettenhaus Nord vorsieht, sind nur im Nordflügel neue Schränke erforderlich.

Für funktionale Schleusenräume der geplanten insgesamt 18 Infektions-Einzelzimmer sind keine Einbaumöblierungen vorgesehen worden. Pflege- und Verbrauchsmaterial wird in mobilen Pflegewägen untergebracht.

Ergebnisse der Nutzerabstimmungen

In den weiteren Abstimmungen mit dem Pflegepersonal und dem Direktorium haben sich die Nutzer für die Ausführung der Patientenzimmerschränke als Mobile Schränke in einem Schrank-im-Schrank-System ausgesprochen. Dieses System wird ebenfalls im Krankenhaus Nagold nach Abstimmung mit der Pflege umgesetzt.

Bei dem System nimmt ein mobiler Schrank die Patientenkleidung und –gegenstände auf. Dieser wird meist als verschließbarer Metallblechschrank (Breite ca. 40cm x Tiefe ca. 40cm x Höhe ca. 200cm) auf 4 Rollen ausgeführt und besitzt alle erforderlichen Aufbewahrungsbestandteile inklusive Wertgegenstände-Fach. Der Mobilschrank kann zum Transport durch eine Person an das Patientenbett angehängt werden und wird im Patientenzimmer in einen vom Schreiner gefertigten Verblendungsschrank abgestellt.



Musterbild Mobiler Schrank in einem Verblendungsschrank

Prozessuale und hygienische Vorteile

Durch die mobilen Patientenschränke wird dem Patienten bei der Aufnahme, ob auf Station oder z.B. in der Holding Area des OPs, von Beginn an ein mobiler Schrank bereitgestellt und zugeordnet. Diesen Schrank behält der Patient bis zur Entlassung. Bei einer Verlegung z.B. von der Normalstation auf die Intensivstation oder fachabteilungsübergreifenden Verlegung von einer Normalstation auf eine andere Normalstation nimmt der Patient seinen mobilen Patientenschrank immer mit. Dadurch wird der Aufwand für die Pflegekräfte reduziert, innerhalb des Patientenaufenthalts ist das Aus- und Einräumen von Schränken im Verlegungsfall sowie eine Reinigung nicht mehr erforderlich. Außerdem vermindert sich das Risiko des Verlustes von persönlichen Gegenständen des Patienten. Aus hygienischer Sicht verbleiben persönlichen Gegenstände des Patienten immer in ein und demselben Schrank, sodass das Risiko von nosokomialen Infektionen reduziert wird.

In den Schleusen der 18 Infektios-Einzelzimmer sollen Einbauschränke für Pflege- und Verbrauchsmaterial ergänzt werden, eine Aufbewahrung in mobilen Pflegewägen ist aus Sicht der Pflege nicht optimal, da die Schränke in der Schleuse verbleiben und bodenstehend sich im Weg befinden.

Auswirkungen

Der mobile Schrank ist als mobiles Möbelstück einem erhöhten Verschleiß ausgesetzt, auch das Einfahren in den verblendenden Schrankkorpus kann zu Beschädigungen führen an Mobilschrank und Verblendschrank. Aus beiden Aspekten heraus ist ein höherer Unterhalts- und Reparaturbedarf erforderlich sowie ein Mehraufwand für Ersatzbeschaffung. Es wird eine durchschnittliche Lebensdauer von 15 Jahren angenommen bis zur vollständigen Ersatzbeschaffung der 230 Schränke, d.h. ca. 7.500 Euro pro Jahr. Die erhöhten Unterhalts- und Reparaturkosten werden mit 50 Mobilschränken und Verblendschränken pro Jahr mit einem durchschnittlichen Aufwand von 120 Euro angesetzt, d.h. ca. 6.000 Euro pro Jahr.

Umfang der Umplanung

Die Festlegung auf mobile Patientenschränke kann nur klinikweit erfolgen, um seine organisatorischen und hygienischen Vorteile auszuspielen. Daher sind neben den im Rahmen des Umbaus vorgesehenen Erneuerungen der 6 Stationsflure im Bettenhaus Nord (Obergeschoss 1 bis Obergeschoss 3) auch die 4 Stationsflure im Bettenhaus Süd (Obergeschoss 1 und Obergeschoss 2) einzubeziehen.

In den 4 Pflegefluren werden die bestehenden Patientenschränke inkl. Pflegemittelschrank ausgebaut und gegen eine neue Schrankzeile für 2 Verblendungsschränke und einen Pflegemittelschrank getauscht.

Kosten

Es ergeben sich folgende Schätzkosten gem. Aufstellung von SWECO Architekten als Mehrkosten, alle Angaben incl. 19% MwSt:

1. 7 Einzel-Isolierzimmer mit Schleuse und Steckbeckenspüler im Nordflügel
 Mehrkosten für die Mobilschränke und für Pflege-Oberschrank im Schleusenraum,
je 1.540,- EUR
in Summe 10.780,- EUR

2. 11 Einzel-Isolierzimmer mit Schleuse ohne Steckbeckenspüler im Nordflügel
 Mehrkosten für Mobilschränke und Pflege-Ober- und Unterschrank im
 Schleusenraum, **je 2.150,- EUR**
in Summe 23.650,- EUR

3. 44 Doppelzimmer im Nordflügel
 Mehrkosten für 34 Doppelzimmer im Obergeschoss 1 und 2 sowie Obergeschoß 3
 Ostseite für die je 2 Mobilschränke, **je Zimmer 1.450,- EUR**
 Mehrkosten für 7 Doppelzimmer im Obergeschoss 3 Westseite für den Ersatz der
 Schrankzeile gegen eine Schrankzeile für 2 Mobilschränke, **je Zimmer 3.310,-**
EUR
in Summe 76.820,- EUR

4. 37 Doppelzimmer und 13 Einzelzimmer im Südflügel
 Mehrkosten für 37 Doppelzimmer für den Ersatz der Schrankzeile gegen eine
 Schrankzeile für 2 Mobilschränke und 1 Pflegeschrank, **je Zimmer 5.150,- EUR**
 Mehrkosten für 13 Einzelzimmer für Ersatz der Schrankzeile gegen eine
 Schrankzeile für 1 Mobilschrank und 1 Pflegeschrank, **je Zimmer 4.665,- EUR**
in Summe 251.195,- EUR

5. Gesamtsumme Baukosten aus 1-4: 380.430,00 EUR
Planungs- und Honorarkosten anteilig 15% 47.963,36 EUR
Gesamtkosten 437.494,50 EUR

IV. Finanzielle Auswirkungen

Die Mittel von 437.494,50 EUR gemäß der Kostenberechnung der Planer sind nicht im vorhandenen Projektbudget enthalten und müssen zusätzlich im Projektbudget sowie den Wirtschaftsplänen in den Folgejahren abgebildet werden.



Roland Bernhard